

„Kindergarten- und Kinderheimalltag im Hinblick auf familien- gerichtliche Verfahren“

*Rechtliche Vorgaben, psychologische Aspekte
und praxisnahe Hilfen für Kinder, die von
Trennung, Scheidung, Entscheidungen über die
Elterliche Sorge und/oder familien-
gerichtlichen Verfahren betroffen sind*

Referenten:

Dr. Norpoth, Familienrichter,
Amtsgericht Tecklenburg, z. Z. OLG Hamm

Dr. Böhmelt, Dipl. Psychologe,
Gutachter in familiengerichtlichen Verfahren, Münster

D. Rohjans, Rechtsanwalt, Rheine

R. Gausmann, Leiter Soziale Dienste, Jugendamt Rheine

M. Greiwe, Geschäftsführer
Pädagogische Dienste, Rheine

Termin A:

27. und 28. April 2006

Termin B:

18. und 19. Mai 2006

Zielgruppe / Teilnehmerinnen:

Kinderpflegerinnen, Erzieherinnen, Sozial- und Heilpädagoginnen und andere Fachkräfte aus Kindergärten und Kindertagesstätten, -heimen und Pflegefamilien. Die Weiterbildungen sind auf jeweils 20 - 25 Teilnehmerinnen begrenzt.

Ziele und Inhalte:

Kinder, deren Eltern derzeit getrennt sind, sich derzeit scheiden lassen, über deren elterliche Sorge familiengerichtlich verhandelt wird (wurde) und/oder deren Umgangskontakte zum getrennt lebenden Elternteil ungeklärt sind, sind oftmals einer zu hohen Belastung und existenziellen Ängsten ausgesetzt. Die rechtliche Lage ist für Außenstehende oft ungeklärt oder schwer nachvollziehbar, sodass die gegebene Grundlage für notwendige Entscheidungen nicht ausreicht.

In dem sozialen Rahmen der (Ersatz-) Familie sind die Kinder häufig in einen Loyalitäts- und Solidaritätskonflikt verwickelt, der ihren Bedürfnissen widerspricht. Die Kindergärten und die familienersetzenden Einrichtungen bilden für diese Kinder oftmals das einzig neutrale Umfeld und den notwendigen Rückhalt für ihre Bedürfnisse. In einem von der familiären Streitigkeit losgelösten Alltag finden sie den Mut, sich mit ihren Ängsten, Bedürfnissen und Fragen an die dort tätigen Mitarbeiterinnen zu wenden und die in der Familie vermisste Unterstützung einzufordern.

Die Weiterbildung vermittelt rechtliche und psychologische Grundkenntnisse, um diese

Bedürfnisse der betroffenen Kinder wertvoll beantworten zu können.

Die juristischen Inhalte der Weiterbildung befähigen die Mitarbeiterinnen in der Konfrontation mit dem elterlichem Konflikt gesetzeskonform zu handeln. Insbesondere werden praxisnahe Interventionsmöglichkeiten und effektive Hilfen unter Berücksichtigung der eigenen Rolle und den Rahmenbedingungen der Einrichtungen erarbeitet. Dem unterschiedlichem Praxishintergrund und den daraus resultierenden Fragestellungen der Mitarbeiterinnen aus den teilstationären (Kindergärten und -tagesstätten) und stationären (Kinderheimen, Pflegefamilien) Einrichtungen wird dadurch Rechnung getragen, dass z. T. spezifizierte Arbeitsgruppen gebildet werden.

Die Weiterbildungen sind zeitlich und inhaltlich in drei Module unterteilt:

■ **Rechtliche Grundlagen:**

Sorgerecht, Umgangsrecht, Ablauf und Zeitfolge familiengerichtlicher Verfahren, alltägliche rechtliche Fragen bzgl. d. o. g. Einrichtungen, (Eil-) Zuständigkeiten von Jugendamt und Familiengericht

■ **Pädagogische und Psychologische Hilfestellungen:**

Spezifische Bedürfnisse und Ängste der Kinder, Thematisierung von Trennung und Scheidung in der Einrichtung, Gesprächsführung mit den Kindern, alltägliche Möglichkeiten zur Unterstützung und Hilfe

■ **Chancen und Möglichkeiten der eigenen Rolle:**

Interventionsmöglichkeiten für die Bedürfnisse der

Kinder, Kooperation mit den Beteiligten im familiengerichtlichen Verfahren, Abgrenzungsmöglichkeiten vom familiären Konflikt, Elternarbeit

Ablauf und Programm der Veranstaltung:

1. Tag:

- 08:30 – 09:00 Uhr** Anreise, Stehkaffee
- 09:00 – 09:15 Uhr** Begrüßung durch M. Greiwe, Geschäftsführer der Pädagogischen Dienste
- 09:15 – 10:30 Uhr** „Psychologische u. Pädagogische Aspekte im Umgang mit betroffenen Kindern“, Vortrag mit anschließender Reflexion im Plenum
Referent: Dr. Böhmelt, Dipl. Psychologe, Gutachter in familiengerichtlichen Verfahren
- 10:30 – 10:45 Uhr** Kaffeepause
- 10:45 – 12:30 Uhr** Erarbeitung von Fallbeispielen und alltäglichen Anforderungen
Fachdiskussion im Plenum, Übungseinheiten
Referent: Dr. Böhmelt, Dipl. Psychologe, Gutachter in familiengerichtlichen Verfahren
- 12:30 – 13:45 Uhr** Mittagspause
- 13:45 – 15:00 Uhr** „Chancen und Hilfen für die betroffenen Kinder durch die Einrichtung“
Gesamtgruppenarbeit

Referent: M. Greiwe, Geschäftsführer Pädagogische Dienste

- 15:00 – 15:15 Uhr** Kaffeepause
- 15:15 – 16:00 Uhr** „Möglichkeiten zur Gestaltung der Elternarbeit“
Vortrag mit abschließender Diskussion im Plenum
Referent: M. Greiwe, Geschäftsführer Pädagogische Dienste
- 16:00 – 16:30 Uhr** Rückmeldungen, Vorbereitung für den 2. Tag

2. Tag:

- 08:30 – 09:00 Uhr** Anreise, Stehkaffee
- 09:00 – 09:15 Uhr** Begrüßung durch M. Greiwe, Geschäftsführer der Pädagogischen Dienste, Organisatorisches
- 09:15 – 10:30 Uhr** „Rechtliche Grundlagen“, Vortrag mit anschließender Reflexion im Plenum
Referent: Dr. Norpoth, Familienrichter, Amtsgericht Tecklenburg, z. Z. OLG Hamm
- 10:30 – 10:45 Uhr** Kaffeepause
- 10:45 – 11:30 Uhr** Fallbeispiele, Erarbeitung rechtlicher Aspekt zum Sorge- und Umgangsrecht
Workshops, Moderation durch Verena Janz, Dipl. Pädagogin, D. Rohjans, Dr. Norpoth und M. Greiwe

- 11:30 – 12:30 Uhr** Fallvorstellungen und -diskussionen im Plenum
- 12:30 – 13:45 Uhr** Mittagspause
- 13:45 – 14:00 Uhr** Resümee des Vormittages, Klärung noch offener Fragen
- 14:00 – 15:00 Uhr** „Aufgaben und Rollengestaltung der an familiengerichtlichen Verfahren beteiligten Personen, Erläuterung der Kooperationsmöglichkeiten und charakteristische Probleme eines Verfahrens“
Referent: M. Greiwe, Geschäftsführer Pädagogische Dienste
- 15:00 – 15:15 Uhr** Kaffeepause
- 15:15 – 16:15 Uhr** „Aufgaben und Kooperationsmöglichkeiten mit dem Jugendamt“, offene Fragerunde
Referent: R. Gausmann, Leiter Soziale Dienste, Jugendamt Rheine
- 16:15 – 16:30 Uhr** Rückmeldungen, Evaluation

Termine:

Die jeweils zweitägige Weiterbildung ist inhaltlich gleich und findet an jeweils zwei unterschiedlichen Terminen statt:

■ Termin A:

Donnerstag, 27. April 2006, 8:30 – 16:30 Uhr
Freitag, 28. April 2006, 8:30 – 16:30 Uhr

■ Termin B:

Donnerstag, 18. Mai 2006, 8:30 – 16:30 Uhr
Freitag, 19. Mai 2006, 8:30 – 16:30 Uhr

Kosten:

Der Kostenbeitrag für die Teilnahme an der Weiterbildung beträgt 169,00 EUR. In diesem Betrag sind das o. g. Programm, die Arbeitsmaterialien, die Abschlussdokumentation und die Tagesverpflegung (Kaffeepausen, Stehkaffees, sowie zwei Mittagsmenüs inkl. jeweils einem Kaltgetränk) enthalten. Die sonstigen Getränke während der Weiterbildung werden gegen einen Selbstkostenpreis abgegeben.

Tagungsort:

TAT Rheine, Hovesaatstraße 6, 48432 Rheine,
www.tat-zentrum.de

Übernachtungen:

Es ist möglich mit der Anmeldung ein Einzel- oder Doppelzimmer im TAT, sowie ein Frühstücksbuffet zu buchen.

Anmeldung, Fristen:

Die Anmeldefrist endet für den

■ **Termin A am 24. März 2006** und für den

■ **Termin B am 10. April 2006.**

Bitte nutzen Sie für die Anmeldung das anliegende Formular. Dieses Formular kann ebenso

von der Website www.PaedagogischeDienste.de ([Downloads](#)) heruntergeladen werden.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung, weitere Informationsunterlagen und eine Wegbeschreibung, sowie die Rechnungsunterlagen.

Dokumentation / Zertifikat:

Im Anschluss an die Veranstaltung erhält jede Teilnehmerin ein Zertifikat über Ihre Teilnahme an der Weiterbildung. Jede Teilnehmerin bekommt binnen 14 Tage nach der Weiterbildung eine Dokumentation mit allen Informationen und Inhalten zugeschickt.

Auf Wunsch können eigene Fallbeispiele bis 14 Tage vor der Veranstaltung eingereicht werden.

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen unter d. g. Kontaktadresse gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Michael Greiwe,
Geschäftsführer Pädagogische Dienste

Pädagogische Dienste
Michael Greiwe

Franz-Tacke-Straße 31
48431 Rheine
Telefon 05971 914797
Telefax 05971 55808

kontakt@PaedagogischeDienste.de
www.PaedagogischeDienste.de